

# Gemeinde Kleine Kirche - [www.kleinekirche.de](http://www.kleinekirche.de)

Gottesdienst am 25. April 2026, 18:15 Uhr

4. Sonntag der Osterzeit – Der Herr ist mein Hirt

Zelebrent: Theo Paul



## Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 02.05.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 09.05.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 16.05.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

## Gottesdienstablauf:

Präludium	Klavier	
Eröffnung	712	Die ganze Welt, Herr Jesu Christ
Kyrie	54	Kyrie (russ. orth.)
Gloria	360, 3	nun danket alle Gott
Lesung	Apg 2, 14a. 36-41	
Zwischengesang	717	Du, mein Hirte? (weiß, S. 14) (Tom Löwenthal)
Lesung II	1 Petr 2, 20b - 25	
Halleluja	212 V/A	Halleluja
	720 KV	Ehre, wem Ehre gebührt (Günter Doetsch)
	212	Halleluja
Evangelium	Joh 10, 1-10	
Predigt		
n. d. Predigt	Klavier	
Fürbitten	716	Du sei bei uns in unsrer Mitte
Gabenbereitung	477	Wer wälzt den Stein vom Grabe fort
Sanctus	275	Heilig, heilig, heilig Gott (Wilfried Offele)
E.H.	707	Deinen Tod
Vater unser	315	Unser Vater (Antoine Oomen) (schwarz, S. 142)
Friedensgruß	563	Möge uns für wahr erscheinen (schwarz, S. 110)
Kommunion	Klavier	
Danksagung		Du Freundin Geist (weiß, S. 13)
Schlussgebet		
Schlusslied	611, 1-3	Geh aus, mein Herz und suche Freud
Segen		
	373	Gehet hin in Frieden, Halleluja
Postludium		Presto A-Dur Wolfgang Druckenmüller

712

1 Die gan - ze Welt, Herr Je - su Christ,  
 2 Das himm - lisch Heer im Him - mel singt,  
 3 Jetzt grü - net, was nur grü - nen kann,  
 1-6 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
 1 in dei - ner Ur - ständ fröh - lich ist.  
 2 die Chri - sten - heit auf Er - den klingt.  
 3 die Bäum zu blü - hen fan - gen an.  
 1-6 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

- 4 Es singen jetzt die Vögel all, / Halleluja, Halleluja, / jetzt singt und klingt die Nachtigall. / Halleluja, Halleluja.
- 5 Der Sonnenschein jetzt kommt herein, / Halleluja, Halleluja, / und gibt der Welt ein neuen Schein. / Halleluja, Halleluja.
- 6 Die ganze Welt, Herr Jesu Christ, / Halleluja, Halleluja, / in deiner Urständ fröhlich ist. / Halleluja, Halleluja.

T: Friedrich Spee 1623, M: Köln 1623, E: 1. und 6. Str.: „Urständ“: Auferstehung

54

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,  
 Ky - ri - e e - le - - - i - son.

T: Liturgie  
M: russ, volkstümlich  
S: H.M. Lonquich

1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen,  
 der gro - ße Din - ge tut an uns und  
 Mund und Hän - den, der uns von Mut - ter -  
 al - len En - den,  
 leib und Kin - des - bei - nen an un -  
 zäh - lig viel zu - gut bis hie - her hat ge - tan.

360

,3

- 2. Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.
- 3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmelsthronen, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

T und M: Martin Rinckart 1636  
(Melodiefassung nach Johann Crüger 1647)

717

**Du, mein Hirte?**  
 Psalm 23  
 T: Huub Oosterhuis  
 U: Annette Rothenberg-Joerges  
 M: Tom Löwenthal

1. Wärs du mein Hir - te,  
 3. Du, \_\_\_ mein Hir - te?  
 5.+7. Du, \_\_\_ mein Hir - te,  
 nichts wü - re mir feh - len.  
 Nichts wü - re mir feh - len.  
 nichts wird \_\_\_ mir feh - len.  
 Wärs du mein Hir - te,  
 Du, \_\_\_ mein Hirt - te?  
 Du, \_\_\_ mein Hir - te,  
 nichts wü - re mir feh - len.  
 Nichts wü - re mir feh - len.  
 nichts wird \_\_\_ mir feh - len.

- 2. Führ mich zu blühenden Weiden,  
 lass mich lagern an strömenden Wassern,  
 dass meine Seele zu Atem kommt,  
 dass ich die rechten Pfade wieder gehen kann,  
 dir nach -

- 4. Muss ich in den Abgrund, die Todesschlucht,  
 dann packt mich Angst.  
 Bist du bei mir,  
 werd ich nicht sterben vor Angst.  
 Du hast den Tisch schon gedeckt,  
 meine Spötter wissen nicht, was sie sehen:  
 dass du meine Füße wäscht;  
 sie selbst mit Balsam, mir einschenkst.  
 Trink nur, sagst du.
- 6. Lass es so bleiben, dieses Glück, diese Gnade,  
 all meine Lebenstage,  
 dass ich bis ans Ende meiner Jahre  
 wohnen werde in deinem Haus.

# 212, 720, 212

M: gregorianisch

Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.

## Letzte Hymne: Ehre, wem Ehre gebührt

Und der auf dem Throne saß, sprach: Siehe, alles mache ich neu.

Apokalypse 21

T: Huub Oosterhuis

Ü: Birgitta Kasper-Heuermann

M: Günter Doetsch

V/A

Eh-re, wem Eh-re ge-bührt, leuch-tend le-

ben-di-ger Gott. Eh-re, wem Eh-re ge-

bührt, leuch-tend le-ben-di-ger Gott.

1. Dir gebührt jede Stimme, jede Faser des Singens.

Der uns erzeugt und lässt sein, uns offenbart und neu atmet,  
einer, vollends in allen und über allen hinaus.

Ehre, wem Ehre gebührt, ...

2. Vater, Sohn und Geist, Quelle, Wasser und Strömung,  
der Liebe erster Beginn, der Liebe Weg, der Liebe Treue.

Ehre, wem Ehre gebührt, ...

3. Du, der lässt leuchten das Meer, leuchten Erde und Himmel,  
ström' Deine Menschen voll Kraft, lass aufleben die Augen.  
Möge es werden, endlich, was Du gewollt hast von Anfang:

Licht, das nicht stirbt, Lie-be, die

bleibt, Licht, das nicht stirbt, Lie-

be, die bleibt. be, die bleibt.

M: gregorianisch

Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.

# 716

Dm Am<sup>7</sup> C<sup>6</sup> Dm

Du sei bei

Gm<sup>7</sup> C F<sup>4</sup> F Gm

uns, in uns-rer Mit-te. Hö-re

1 Am<sup>6</sup> Am C 2 Am<sup>6</sup> C Dm

du uns, Gott. du uns, Gott.

T: Thomas Laubach 1988, M und S: Thomas Quast 1988

# 477

1. Wer wälzt den Stein vom Gra-be fort,  
2. Wer hilft dem Lah-men wei-ter-gehn,  
3. Wer macht die Volks-ver-füh- rer stumm,

wer bricht den Hung-ri-gen das Brot?  
wer hilft dem Schwa-chen wi-der-stehn?  
wer schmie-det uns-re Waf-fen um?

Wer schenkt dem blin-den Mann das Licht,  
Wer hebt die Ar-men aus dem Dreck,  
Wer wälzt den Stein vom Gra-be fort,

wer hilft dem Stum-men, dass er spricht?  
wer nimmt den Tod vom Le-ben weg?  
wer wird der En-gel Got-tes sein?

T: W. Willms

M: W. Offe

275

Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,  
 Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten.  
 Er - füllt sind Him - mel und Er - de  
 von dei - ner Herr - lich - keit.  
 Ho - san - na in der Hö - he.  
 Ho - san - na in der Hö - he.  
 Hoch - ge - lobt sei, der da kommt  
 im Na - men des Herrn.  
 Ho - san - na in der Hö - he.  
 Ho - san - na in der Hö - he.  
 Ho - san - na, ho - san - na  
 dir in der Hö - he.

T: Liturgie M: Winfried Offele 1981

Dei - nen Tod, o Herr, ver - kün - den  
 wir, und dei - ne Auf - er - ste - hung prei - sen  
 wir, bis du köm - mst, bis du kommst  
 in Herr - lich - keit! Dei - nen

T: Liturgie, M: Norbert M. Becker

315

## Unser Vater

T: Huub Oosterhuis  
 Ü: Birgitta Kasper-Heuermann  
 M: Antoine Oomen

*mp* Un - ser Va - ter, der im Him - mel,  
 Dein Na - me ge - hei - ligt, Dein Reich im  
 Kom - men, Dein Wil - le ge - sche - hend, so  
 mö - ge es sein auf Er - den und im Him -  
 mel. Gib uns Brot, morgen noch heu - te,  
 Brot der Gna - de. Trag uns - re Schuld ab.  
 Lehr uns ver - ge - ben. Ma - che  
 uns Mut, geh Du mit uns  
 auf dem Weg des Le - bens.

# Möge uns für wahr erscheinen

Johannes 13,31,35

T: Huub Oosterhuis  
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges  
 M: Tom Löwenthal

563

V 1. Mö - ge uns für wahr er - schei - nen, der ge -  
 A 2. Mö - ge die - ser uns er - schei - nen, nicht im  
 V/A 4./5. Mö - ge die - ser uns er - schei - nen, Au - gen -  
 nannt wird Sohn der Men - schen, tot ge -  
 Traum, im Stand der Ster - ne, nicht als  
 licht und Le - bens - a - tem, Knecht und  
 sagt und doch le - ben - dig, der er - hofft wird  
 Spie - gel - bild im Was - ser, viel - mehr in der  
 Kö - nig, Lamm und Hir - te, lie - ber Mei - ster,  
 Mensch für al - le.  
 Lie - be Spra - che.  
 Got - tes Wort.

3. Hier, im Menschenbrot gebrochen,  
 Lebenschancen, Recht für alle,  
 hier im Trinken dieser Becher,  
 in Vergebung und Erbarmen.

611, 1-3

1. Geh aus, mein Herz, und su - che Freud  
 in die - ser lie - ben Som - mer - zeit  
 an dei - nes Got - tes Ga - ben,  
 schau an der schö - nen Gär - ten Zier  
 und sie - he, wie sie mir und dir  
 sich aus - ge - schmücket ha - ben,  
 sich aus - ge - schmücket ha - ben.

2. Die Bäume stehen voller Laub, / das Erdreich decket  
 seinen Staub / mit einem grünen Kleide; / Narzissus  
 und die Tulipan, / die ziehen sich viel schöner an / als  
 Salomonis Seide, / als Salomonis Seide. *Mt 6,28.29*

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft, / das Täublein  
 fliegt aus seiner Kluft / und macht sich in die Wälder; /  
 die hochbegabte Nachtigall / ergötzt und füllt mit ih -  
 rem Schall / Berg, Hügel, Tal und Felder, / Berg, Hügel,  
 Tal und Felder.

4. Die unverdroßne Bienenschar / fliegt hin und her,  
 sucht hier und da / ihr edle Honigspeise; / des süßen  
 Weinstocks starker Saft / bringt täglich neue Stärk und  
 Kraft / in seinem schwachen Reise, / in seinem schwa -  
 chen Reise.

5. Der Weizen wächst mit Gewalt; / darüber jauchzet  
 jung und alt / und rühmt die große Güte / des, der so  
 überfließend labt / und mit so manchem Gut begabt /  
 das menschliche Gemüte, / das menschliche Gemüte.

6. Ich selber kann und mag nicht ruhn, / des großen  
 Gottes großes Tun / erweckt mir alle Sinnen; / ich singe  
 mit, wenn alles singt, / und lasse, was dem Höchsten  
 klingt, / aus meinem Herzen rinnen, / aus meinem Her -  
 zen rinnen.

7. Ach, denk ich, bist du hier so schön / und läßt du's  
 uns so lieblich gehn / auf dieser armen Erden: / was will  
 doch wohl nach dieser Welt / dort in dem reichen Him -  
 melszelt / und güldnen Schlosse werden, / und güldnen  
 Schlosse werden!

8. Welch hohe Lust, Welch heller Schein / wird wohl in  
 Christi Garten sein! / Wie muß es da wohl klingen, / da  
 so viel tausend Seraphim / mit unverdroßnem Mund  
 und Stimm / ihr Halleluja singen, / ihr Halleluja singen.

9. Mach in mir deinem Geiste Raum, / daß ich dir  
 werd ein guter Baum, / und laß mich Wurzel treiben. /  
 Verleihe, daß zu deinem Ruhm / ich deines Gartens  
 schöne Blum / und Pflanze möge bleiben, / und Pflanze  
 möge bleiben.

10. Erwähle mich zum Paradeis / und laß mich bis zur  
 letzten Reis / an Leib und Seele grünen, / so will ich dir  
 und deiner Ehr / allein und sonsten keinem mehr / hier  
 und dort ewig dienen, / hier und dort ewig dienen.

T: PAUL GERHARDT 1653  
 M: AUGUST HARDER VOR 1813

373

P Ge - het hin in Frie - den. Hal - le -  
 A Dank sei Gott dem Herrn. Hal - le -  
 lu - ja, Hal - le - - lu - - ja.  
 lu - ja, Hal - le - - lu - - ja.